

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rus der Fastnacht geopfert würde, könnte mancher Hunger gestillt und manche Verzweiflung gelöst werden. Jede kleinste Gabe in Schweizergeld bedeutet heute schon etwas Großes. Alles wird sofort weitergeleitet, wo die höchste Not und das tiefste Elend. Gott wird es uns segnen, wie er alles uns bisher gesegnet hat. Alle Gaben werden erbeten auf den Postcheck der Zentralstelle des Schweiz. kath. Frauenbundes VI 1153.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Statistisches: 31. Dezember 1922.

1. Klasse (1 Fr. täglich Krankengeld) Lehrerfrauen	222.85	629.—
2. Klasse (2 Fr. täglich Krankengeld)	231.60	124.—
3. Klasse (4 Fr. täglich Krankengeld)	4916.40	2540.—
4. Klasse (5 Fr. täglich Krankengeld)	175.80	45.—
5. Klasse (6 Fr. täglich Krankengeld)	1131.55	1116.—

Gestorben: Hr. Paul von Moos in Engelberg. R. I. P.

Gesamtkrankengelderauszahlungen während des 14jährigen Bestandes unserer Kasse Fr. 41,992.—

Vorschlag im Jahr 1922: Fr. 3701.60.

Vermögen am 31. Dez. 1923: Fr. 24,437.—

Haftpflichtversicherung und Lehrerschaft.

Die Durchführung der Versicherung für die Berufshaftpflicht bedarf für den einen oder andern Kollegen noch einer gewissen Aufklärung.

Nicht ohne Zweifel fragte man sich, ob es der „Konfordia“ möglich sein werde, um eine Jahresprämie von Fr. 2.— pro Lehrer ein Risiko von Fr. 20,000 pro Einzelfall, Fr. 60,000.— pro Ereignis und Fr. 4000.— Sachschaden zu decken. Selbstverständlich ist dies bei einer Versicherungszahl von ca. 300 als solche nicht möglich oder nur dann, wenn keine Fälle auf Jahre hinaus eintreten. Die Krankenkasse „Konfordia“ steht jedoch in einem Rückversicherungsverhältnis mit der „Basler Lebensversicherungsgesellschaft“. Infolgedessen kommt ein ganz gewaltig erhöhter Kreis der Versicherten und eine Jahres-Versicherungsprämie von Fr. 282,014.—, bezw. Fr. 1,416,419.58 pro 1921 für Unfall- und Haftpflichtversicherung in Betracht, abgesehen von den allgemeinen Reserven, welche sowohl hier bestehen, als auch mit der Organisation der „Konfordia“ verbunden sind.

Den Zweiflern mag dies zur Beruhigung dienen. Wenn bei vielen andern Unternehmungen ein gleicher Zweifel auch nur teilweise eingesezt hätte, wäre manches weniger ungeschickt angefaßt worden. Vielleicht war bei uns zu wenig Reklame vorhanden. Andere Leute machen mehr Reklame und erhalten durch eine solche den Zulauf. Wir versuchen es mehr mit der Ware als solche und geben dadurch allerdings den Skeptikern mehr Raum. Erst den Juden ins Haus, da lockt die Sache schon besser! J. E.

Hilfskasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Postcheckkonto VII 2443, Luzern.

Kein Werk unseres Verbandes kann mehr Segen stiften als die neugegründete Hilfskasse. Wie schön wäre es gewesen, wenn diese Kasse schon bestanden hätte, als es hieß: „So jekt, Vater, zahle, die Buben wollen etwas lernen.“ Und der Vater schaute bekümmert nach Hilfsquellen um; das Löhnlein war auch gar so mager und leider, leider flossen auch die Hilfsquellen nur spärlich! Das gegründete Werk aber ist ein Werk, das man unterstützen muß. Es nimmt sicherlich manche Sorge von kinderreichen Lehrerfamilien. Unterstützen, also: hier 10 Fr. Ich verspreche, wenigstens soviel alle Jahre zu geben!

Lehrerzimmer.

Welcher liebe Herr Kollege könnte in einer der nächsten Anr. der „Schweizer-Schule“ mitteilen, wo künstlerisch ausgeführte Ehrenmitglied-Diplome für Gesangvereine preiswürdig zu beziehen sind? Besten Dank und Gruß. A. L.

Es ist besser, das geringste Ding von der Welt zu tun, als eine halbe Stunde für gering zu halten.
Goethe.

Kinder sind Rätsel von Gott und schwerer als alle zu lösen; aber der Liebe gelingt's, wenn sie sich selber bezwingt.
Hebbel.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Willenstraße 14, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Villa Friedheim, Ebikon, Luzern. Postcheck der Hilfskasse A. L. B. S.: VII 2443, Luzern.